

schwindet in der Ferne der untere Bau desselben zuerst, dann erst die Segel und die Masten; und so ist es auch umgekehrt: wenn man aus weiter Ferne ein Schiff heranssegeln sieht, so erblickt man zuerst die Masten und dann den untern Bau des Schiffes.

3) Wenn aber die Erde eine Kugel ist, wie kommt es denn, daß die Leute, welche auf der andern Seite der Erde uns gerade entgegengesetzt wohnen, welche unsere Gegenfüßler sind, nicht von der Erde in den weiten Himmelsraum hineinfallen? — Daß dies nicht geschieht, weiß man gewiß durch die Schifffahrer, welche die Erde umsegelt haben. Der Grund davon liegt in einer wunderbaren Kraft, welche die Erde hat, in ihrer Anziehungskraft.

4) Merket euch nun von dem, was im Allgemeinen über die Größe, die Gestalt der Erde und ihr Verhältniß zu den übrigen Himmelskörpern gesagt ist, Folgendes:

a) Die Erde wälzt sich in 24 Stunden um ihre eigene Ase und bewirkt dadurch Tag und Nacht.

b) Sie macht in einer Zeit von 365 Tagen, 5 Stunden, 48 Minuten, 45 Secunden einen Weg um die Sonne: diese Zeit nennen wir ein Jahr.

c) Sie bewegt sich auf dieser jährlichen Bahn in einer schiefen Linie auf- und abwärts: daher entstehen die Jahreszeiten, die ihre verschiedene Tageslänge und ihre verschiedene Witterung haben, indem die Sonne zu gewissen Zeiten länger scheint und ihre Strahlen beinahe gerade oder senkrecht auf die Erde fallen, zu andern Zeiten aber kürzere Zeit scheint und ihre Strahlen schief auf die Erde fallen.

d) Die Erde hat einen Umfang von 5400 Meilen.

e) Die Erde hat eine fast kugelrunde Gestalt.

2. Besondere Naturbeschreibung.

a) Das Wichtigste aus der Naturlehre.

5) Wir sehen uns von einer Menge lebloser Dinge, Körper, umgeben, welche wir mit unsern Sinnen nicht bloß wahrnehmen, sondern an denen wir auch, wenn wir sie aufmerksam beobachten, mancherlei Veränderungen bemerken können. Diese Veränderungen bringen sie selbst hervor, indem sie auf einander wirken. Man nennt solche Veränderungen